



Kopfhoch: Wenn es wärmer wird, klettert der Frosch der Sonne entgegen. Das grün-graue Trommelfell des Tiers ist etwa halb so groß wie das Auge daneben.

FOTO: BIOLOGISCHESTATION MINDEN-LÜBBECKE

Laubfrosch auf Wanderschaft

■ Bielefeld/Minden (röß). Jetzt hüpfen, kriechen oder laufen alle Amphibien von ihren Winterquartieren zu den Laichgewässern. Um das Überfahren der Tiere zu verhindern, haben die Straßenmeistereien in den vergangenen Wochen Krötenzäune an den Straßen aufgestellt, die täglich von Tierschützern kontrolliert werden. Seit

Oktober überwinterten die Laubfrösche in Starre in frostfreien Erdhöhlen, Laubhaufen, Wurzeln oder Bodenspalten. Gelegentlich nutzt das wechselwarme Tier auch Wühlmausbauten und Maulwurfgänge zur Überwinterung. In den ersten warmen Aprilnächten wird dann an den Laichgewässern das Balzquaken der Männchen zu hören sein.